

## V. Fazit

Der chinesische Politologe Wang, Shaoguang hat von Karl Polanyi den Begriff „double movement“<sup>801</sup> übernommen,<sup>802</sup> um den wesentlichen Charakter der chinesischen Transformation seit den 1980er Jahren darzustellen. Er ist der Ansicht, dass nach der kurzfristigen Bewegung von einer „market society“ in den 1990er Jahren die Gegenbewegung (counter-movement) nun in China einen „social market“ vorantreibt, in dem der Staat durch seine Umverteilungsfunktion den Markt wieder in die sozialen und ethischen Verhältnisse einbettet. Die jüngeren Leitgedanken für die Reform der sozialen Sicherheit zeigen, dass die chinesische Regierung dafür sowohl den politischen Willen als auch die Finanzierungsfähigkeit hat, obwohl beides noch verstärkt werden sollte.

Die Tendenz, durch die Selbstregulierung des freien Marktes eine „market society“ in China aufzubauen, wurde nach der rasanten Vergrößerung der gesellschaftlichen Ungleichheit<sup>803</sup> gebremst. Als ein Staat mit langer Tradition von Totalitarismus und Zentralismus<sup>804</sup> ist die „Wiederkehr der staatlichen Verantwortung“ für China eine logische Folge. Seit Ende der 1990er Jahre hat die Zentralregierung angefangen, durch Verstärkung der finanziellen Unterstützung für die armen mittleren und westlichen Gebiete, für die ländlichen Gebiete und für die soziale Sicherheit die Polarisierung zwischen Arm und Reich, die Disparitäten zwischen Stadt und Land sowie die regionalen Entwicklungsdisparitäten auszugleichen.<sup>805</sup> Die Experten diskutieren seit dem Anfang des 20. Jahrhunderts ausführlich über die staatliche Verantwortung und die führende Rolle der Regierung für Systemkonstruktion, Finanzierung sowie Verwaltung und Aufsicht im Bereich der sozialen Sicherheit.<sup>806</sup>

Die Entwicklungstendenz dieser Gegenbewegung wird durch die Darstellung und Analyse der wichtigen Reformen verdeutlicht. Die Untersuchung zeigt, dass der ausschlaggebende Wendepunkt mit der Aufstellung der Theorie der „Harmonischen Gesellschaft“ im Jahre 2006 eingetreten ist. Seitdem haben neue Reformrunden vieler Si-

---

801 Polanyi, The Great Transformation – the political and economic origins of our time.

802 Wang, Shaoguang, Great social Transformation, A Foot in China, in: China Economist, 2008/7, S. 55ff., auch: 王绍光, 大转型: 1980年代以来中国的双向运动 (Wang, Shaoguang, The Great Transformation: Double Movement in China since the 1980s), in: 中国社会科学 (Social Science in China), 2008/1, S. 129ff.

803 Ausführlich: Erster Teil, Gleichheit und Effizienz.

804 Ausführlich: Erster Teil, Politik- und Wirtschaftssystem.

805 王绍光, 顺应民心的变化: 从财政资金流向看中国政府政策调整 (Wang, Shaoguang, Politische Regulierung der chinesischen Regierung: unter dem Blickwinkel von Fließrichtung der Finanzmittel), in: 战略与管理 (Strategy & Management), 2004/2, S. 51ff.

806 Siehe: 李绍光, 政府在社会保障中的责任 (Li, Shaoguang, Die Verantwortung der Regierung im Bereich der sozialen Sicherheit), in: 经济社会体制比较 (Comparative Economic & Social Systems), 2002/5, S. 34ff.; 杨方方, 从缺位到归位 – 中国转型期社会保险中的政府责任 (Yang, Fangfang, Von der Abkehr bis zur Wiederkehr – die staatliche Verantwortung für die Sozialversicherung im chinesischen Transformationsprozess); 潘屹, 论中国国家福利的重构 (Pan, Yi, Wiederaufbau des Wohlfahrtssystems in China), in: 经济社会体制比较 (Comparative Economic & Social Systems), 2007/2, S. 58ff.

cherungszweige wie die der Rentenreform, Gesundheitsreform, Beschäftigungspolitik usw. begonnen, die entweder eine Korrektur oder eine Verbesserung der alten Regelungen und Maßnahmen sind, bei denen die Funktion des freien Marktes und die Selbstverantwortung der Bürger betont wurden. Im Gegensatz dazu werden gegenwärtig die staatliche Verantwortung und die Existenz- sowie Förderungsrechte der Bürger in den Vordergrund gestellt.

Die Umwandlungen der chinesischen sozialen Sicherheit – insbesondere der neue Aufbau der sozialen Versicherungssysteme – spiegeln die wichtige Frage der chinesischen Transformation wieder. Diese lautet: Wie ist das Verhältnis zwischen Staat, Gesellschaft und Einzelnen entsprechend der neuen Lage anzupassen? Angesichts der Umstände, dass eine neue Staatstheorie bisher noch nicht festgelegt ist, und die Wirtschafts- sowie Gesellschaftsgrundlagen noch in dem Entwicklungsprozess sind, bleibt die soziale Sicherheit noch lange Zeit unbestimmt und bedarf weiterer Regulierung.

Bei verschiedenen Sicherungszweigen sind die Schwerpunkte unterschiedlich. Während die Alterssicherung in großem Umfang unter strukturellen Problemen leidet, konzentriert sich die Kritik an der Gesundheitssicherung hauptsächlich auf die Verstärkung der staatlichen Verantwortung. Demgegenüber bedürfen die Beschäftigungspolitik und die Wanderarbeitersicherung mehr Flexibilität, da es sich häufig um kurz- oder mittelfristige Maßnahmen handelt und die betreffenden Situationen sich schnell ändern.

Es gibt heutzutage noch große Schwierigkeiten mit den sozialen Sicherungssystemen. Aber die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation, die der wirtschaftliche und gesellschaftliche Fortschritt mit sich bringt, mildert in einem gewissen Grad die aus dem Absinken des Sicherungsniveaus resultierende Unzufriedenheit der Bürger. Die Verbesserung der Lebenssituation weckt bei den Bürgern die Hoffnung, dass die Mängel der sozialen Sicherheit schließlich – wie andere Schwierigkeiten in diesem enormen Transformationsprozess auch – in der Zukunft vom Staat beseitigt werden können.